

FRIWO passt Jahresprognose auf Basis rückläufiger Nachfrage an – Joint-Venture in Indien nach Produktionsstart im Plan

- Deutlicher Nachfragerückgang in Europa, insbesondere im E-Mobility-Segment nach Boomjahr 2022
- Umsatz und Ergebnis im zweiten Quartal spürbar unter Vorjahresniveau
- Zusätzliche Belastungen aufgrund von Anlaufkosten für Indien-Joint-Venture und negativen Währungseffekten
- Ausblick 2023 angepasst: Konzernumsatz von 120 - 130 Mio. Euro und ausgeglichenes EBIT erwartet
- E-Mobility-Joint-Venture in Indien nach Produktionsstart im Plan, hoher Auftragsbestand verspricht großes Ergebnispotenzial ab 2024

Ostbevern, 7. Juli 2023 – FRIWO – ein internationaler Hersteller von technisch führenden Ladegeräten und E-Antriebslösungen – muss vor dem Hintergrund einer spürbar gesunkenen Nachfrage in Europa, insbesondere aus dem Segment E-Mobility, seine Gesamtjahresprognose für 2023 anpassen. Das Unternehmen hatte nach dem Boomjahr 2022 bereits mit einer deutlich verhalteneren Entwicklung gerechnet und Ende März 2023 eine Umsatzprognose entsprechend von 140 – 160 Mio. Euro (2022: 185 Mio. Euro) bei einem leichten Anstieg der Profitabilität veröffentlicht. Nach einer deutlich unter Vorjahr liegenden Entwicklung im zweiten Quartal, hat der Vorstand der Gesellschaft die Jahresziele für dieses Geschäftsjahr nun auf 120 – 130 Mio. Euro Umsatz und ein ausgeglichenes EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) reduziert. Hierin enthalten sind substantielle Anlaufkosten für das Indien-Joint-Venture und negative Währungseffekte.

Genereller Trend zu mehr E-Mobility-Lösungen ungebrochen

FRIWO geht auf Grundlage eines soliden Auftragsbestands von einer leichten Belebung der Nachfrageentwicklung aus dem E-Mobility-Bereich im zweiten Halbjahr gegenüber der ersten Jahreshälfte aus. Angesichts eines anhaltend positiven Trends zu Antriebslösungen der Elektromobilität erwartet FRIWO ebenfalls eine Rückkehr zu einem nachhaltig profitablen Wachstum ab 2024. Auch die Segmente Tools und Industrial sind in 2023 von der schlechten konjunkturellen Entwicklung in Europa betroffen. Lediglich der Bereich Medical entwickelt sich im Rahmen der Planungen. Mittelfristig sind nach Einschätzung des Vorstands aber die Wachstumstrends in allen Segmenten des Konzerns intakt. Ab 2024 wird dann mit einer signifikanten Ergebnisbelebung aufgrund der erwarteten deutlichen

Gewinnbeiträge aus dem boomenden E-Mobility-Geschäft in Indien und einer deutlich anziehenden Geschäftstätigkeit in Europa und Nordamerika gerechnet.

„Wie erwartet kann die Nachfrage aus dem E-Mobility-Bereich in diesem Jahr nicht an das Boomjahr 2022 anknüpfen. Nachdem das zweite Quartal sich jedoch schwächer als erwartet entwickelt hat, müssen wir unsere Jahresprognose für 2023 anpassen. FRIWO ist aber angesichts eines generell positiven Trends hin zu E-Mobility-Lösungen und von ab 2024 zu erwartenden Ergebnisbeiträgen aus unserem Joint-Venture in Indien sowie einem wachsenden Geschäft aus Nordamerika sehr zuversichtlich, ab dem nächsten Geschäftsjahr wieder auf einen nachhaltig profitablen Wachstumskurs zurückzukehren“, kommentiert Rolf Schwirz, Vorstandsvorsitzender der FRIWO AG.

Produktion für E-Mobility-Lösungen in Indien hat im zweiten Quartal begonnen

Grundlage für die große Zuversicht ist die unverändert sehr hohe Nachfrage nach E-Mobility-Lösungen für den dynamisch wachsenden Markt in Indien, die über das Joint-Venture mit UNO MINDA über eine Produktionsanlage in der Nähe Neu-Delhis bedient wird. Die Produktionsanlage ist - wie kommuniziert - im zweiten Quartal 2023 in Betrieb gegangen und beliefert erste indische Zwei- und Dreiradhersteller mit Lösungen im Bereich E-Drive. Diese umfassen die notwendige Hardware und eine passende Software-Architektur. Dem Joint-Venture, an dem FRIWO 49,9 % hält, liegt - neben Auftragseingänge und Absichtserklärungen im mittleren dreistelligen Millionen-Euro-Bereich von regionalen Kunden - nun bereits ebenfalls ein erster Auftrag eines japanischen Kunden vor. Für die nächsten Quartale wird mit weiteren Vertragsabschlüssen in Indien und auch mit japanischen Produzenten gerechnet. Das Gemeinschaftsunternehmen strebt eine marktführende Position auf dem boomenden indischen E-Mobility-Markt für zwei- und dreirädrige Fahrzeuge an, über die ein großer Teil der Mobilität in Indien erfolgt. Das adressierte Marktvolumen wird von Branchenexperten bis zum Jahr 2027 auf rund 4,5 Millionen Fahrzeuge beziffert.

Den Bericht über die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2023 veröffentlicht FRIWO wie geplant am 10. August 2023.

Kontakt Investor Relations und Medien

FRIWO AG
Ina Klassen
+49 (0) 2532 81 869
ir@friwo.com

Peter Dietz
+49 (0) 69 97 12 47 33
dietz@gfd-finanzkommunikation.de

Über FRIWO:

Die im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notierte FRIWO AG mit Stammsitz in Ostbevern/Westfalen ist ein internationaler Hersteller von technisch führenden Ladegeräten und E-Antriebslösungen. FRIWO bietet eine ganze Reihe von Anwendungen mit maßgeschneiderten Systemen aus einer Hand. Das 1971 gegründete Unternehmen hat sich von einem Anbieter von Stromversorgungsprodukten zu einem Komplettanbieter von anspruchsvollen und maßgeschneiderten Lösungen für die Elektromobilität entwickelt. Heute umfasst das Produktportfolio nicht nur hochwertige Stromversorgungslösungen, sondern auch Batterieladelösungen für ein breites Spektrum von Anwendungen. Darüber hinaus sind auch alle Komponenten einer modernen elektrischen Antriebslösung erhältlich: vom Display über die Motorsteuerung und Antriebseinheit bis hin zur Steuerungssoftware. Mit modernen Entwicklungszentren, Produktionsstätten und Vertriebsstandorten in Europa, Asien und den USA ist FRIWO in allen wichtigen Märkten der Welt präsent. Die wichtigsten Kunden von FRIWO sind führende Marken in ihren jeweiligen Märkten und setzen auf FRIWO-Produkte, um ihren Kunden höchste Qualität zu bieten. Hauptgesellschafter der FRIWO AG ist eine Tochtergesellschaft der VTC GmbH & Co. KG, München. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Website unter <https://www.friwo.com>.